

Jetzt wird das naturnahe Lernen noch lebendiger

Broschüre unterstützt Landwirte, Jäger und Angler bei ihrer Bildungsarbeit

(Berlin, 07. Januar 2026) Die Professionalisierung der außerschulischen Bildungsarbeit an naturnahen Lernorten schreitet immer weiter voran. Jetzt hat der gemeinnützige i.m.a e.V. eine Broschüre herausgebracht, die Landwirte, Jäger und Angler dabei unterstützt, ihre Lehr- und Lernangebote weiterentwickeln zu können. Im Fokus steht dabei eine „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, wie sie in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen seit geraumer Zeit verankert ist. Auch Lehrkräften bietet die Broschüre nützliche Anregungen.

Bei einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), wie sie auch im Schulunterricht stattfindet, geht es nicht um eine Wissensvermittlung, erläutert i.m.a-Projektleiterin Thale Meyer: „Im Wald, auf dem Bauernhof oder an Gewässern können die Lernenden das Ineinandergreifen der drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft erleben und die Spannungen in diesen Bereichen erforschen.“ Die Bauernhofpädagogin ist davon überzeugt, dass sich anhand der BNE-Kriterien Wissen spielerisch und nachhaltig erarbeiten und hinterfragen lässt.

Bildungsarbeit mit „BNE“ anreichern

Bei einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) geht es also nicht um die Vermittlung von Wissen, sondern um einen Lernprozess, bei dem die Folgen eigenen Handelns erkannt und reflektiert und so Kompetenzen entwickelt werden, um eine zukunftsfähige Gesellschaft mitgestalten zu können. Die Broschüre nennt 14 Kompetenzen und verdeutlicht, wie diese an außerschulischen Lernorten, wie sie Bauernhöfe, die Natur in Wald und an Gewässern bieten, trainiert werden können.

Mit der Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung an naturnahen Lernorten und in der Schule“ wollen der i.m.a e.V., der Deutsche Jagdverband e.V. und der Deutsche Angelfischerverband e.V. alle Akteure von Bildungsangeboten ermutigen, ihre Arbeit an den BNE-Kriterien auszurichten.

Praxisbeispiele für Neueinsteiger und Experten

Dafür bietet die BNE-Broschüre auf mehr als einem Dutzend Seiten eine Fülle an Praxisbeispielen. Neueinsteiger können sich anhand verschiedener Themenmodule orientieren. Es wird die Rolle der Lehrenden erläutert, es gibt Tipps für die Anwendung der BNE-Kriterien in den unterschiedlichen Altersstufen der Schüler und Schülerinnen. Und es werden sowohl Lernziele als auch Erfolgskriterien für die BNE-Umsetzung auf Bildungsveranstaltungen an den unterschiedlichen Lernorten benannt.

Die Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung an naturnahen Lernorten und in der Schule“ kann im Internet (www.ima-shop.de) für 1,60 Euro bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Über den i.m.a e.V.:

Als gemeinnütziger Verein informieren wir über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind, und über die Bedeutung der Landwirtschaft für die Gesellschaft. Weil immer mehr Menschen immer seltener Gelegenheit haben, sich selbst ein reales Bild von der Landwirtschaft zu machen, kommt es insbesondere darauf an, bereits Kindern und Jugendlichen durch die Bereitstellung von Lehrmaterialien und mit Hilfe von Pädagogen Einblicke in die heutige Welt der Landwirtschaft zu vermitteln. Die i.m.a-Arbeit wird von den deutschen Bäuerinnen und Bauern getragen und von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell gefördert.

Kontakt:

i.m.a – information.medien.agrar e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Schwintowski

☎ (030) 8105602-0 ✉ presse@ima-agrar.de 📍 Wilhelmsaue 37 – 10713 Berlin
www.ima-agrar.de